



Die Fanzel

Mitteilungen des
Bergischen Vereins
für Familienkunde e. V.
und der
Bezirksgruppe **Bergisch Land**
der Westdeutschen Gesellschaft für
Familienkunde e.V. Köln

Heft Nr. 23

August 1984

Herausgeber
und für den Inhalt verantwortlich:

ROLF KAUERT Telefon 02104-44579
Erfstraße 2 Hochdahl
4006 Erkrath 2.

Unser Veranstaltungsplan.

Unsere Arbeits- und Vortragsabende finden jeweils am ersten Dienstag eines jeden Monats um 19,30 Uhr im Engels-Haus in Wuppertal-Barmen, Engelsstrasse (in der Nähe der Oper) statt.

- | | |
|----------------|---|
| 4. September | Herr Herbert Klapp : Kirchenbücher zur Zeit des 30-jährigen Krieges |
| 2. Oktober | Frau Ilse Flöbing : Meine Forschungen |
| 6. November | Herr Lutz von Scheidt : Meine Forschungen |
| 4. Dezember | <u>Adventsbeisammensein im Eiberfelder Ratskeller</u> |
| 8. Januar 1985 | kein Arbeitsabend |

Vom 17. September 1984 bis 11. November findet im Hauptstaatsarchiv in Düsseldorf - Mauerstrasse 55 - eine Ausstellung statt : "Die Verfassung des Landes Nordrhein-Westfalen. Vorläufer - Vorbilder - Entstehung". Von Montags bis Sonntags Einschließl. von 9 bis 17,30 geöffnet. Eintritt kostenlos.

Unvorhergesehene Änderungen des Arbeitsabends brachten unser Programm durcheinander. Der Arbeitsabend am 8. Mai musste ausfallen, weil das Kulturamt unseren Raum anderweitig vergeben hatte. Der Arbeitsabend am 3. Juli musste unvorhergesehener Weise auf den Dienstag vorher verlegt werden, weil die Hausmeisterfamilie in Urlaub war. Wir haben versucht, soweit wie möglich unsere Mitglieder und Freunde telefonisch zu informieren, was aber nicht in allen Fällen möglich war. Wir bedauern, dass einige Mitglieder, die wir nicht erreichen konnten, vergeblich gekommen sind. Dafür bitten wir um Entschuldigung.

=====

Bei der Jahreshauptversammlung des Bergischen Geschichtsvereins am 26. Mai 1984 in Haan wurde unser Vorsitzender Herr Rolf K a u e r t auf Vorschlag des Vorstandes von der Mitgliederversammlung einstimmig zum Ehrenmitglied ernannt. Herr Professor Dr. Köllmann begründete den Antrag mit dem Einsatz für den B G V als langjähriger Vorsitzender der Abteilung Erkrath des B G V und seiner genealogische Arbeit als Vorsitzender des Bergischen Vereins für Familienkunde. - Wir gratulieren unserem Vorsitzenden zu dieser verdienten Ehrung und danken auch unsererseits für die sehr gute gemeinsame Arbeit.

Gerhard Birker

=====

Unser Ehrenmitglied Herr Fritz P o n g e vollendete am 20. März 1984 sein 84. Lebensjahr in körperlicher und geistiger Frische. Herr Pastor Lic. Dr. Eugen Rose wurde am 4. Juli 1984 75 Jahre alt, auch er erfreut sich seiner Schaffenskraft. Wir wünschen unseren Freunden weiterhin alles G u t e !

Leider sind uns von den meisten Mitgliedern keine Geburtsdaten bekannt. Bitte, weisen Sie uns darauf hin, wenn Ihnen bekannt ist, dass einer unserer Freunde das 70., 75., 80. und darüberhinaus weitere Lebensjahre vollendet hat, damit wir gratulieren können.

=====

Wir weisen auf unser Adventsbeisammensein am Dienstag, den 4. Dezember 1984 um 19,30 Uhr im Ratskeller zu Elberfeld hin.

=====

Wir möchten darauf hinweisen, dass es erforderlich ist, bei genealogischen Anfragen Rückporto beizufügen.

Die nächste "FUNZEL" erscheint zum Jahresende.

Unser Forscherfreund Henning Schröder will die Forscherfreunde aus dem Oberbergischen zu einer neuen Bezirksgruppe Gummersbach der Westdeutschen Gesellschaft für Familienkunde zusammenfassen. Wir stehen dieser Absicht durchaus positiv gegenüber, denn die oberbergischen Freunde können von uns nur durch die Zusendung der FUNZEL betreut werden, weil der Weg zu den Arbeitsabenden doch zu weit ist. Es gehen unser Bezirksgruppe dann zehn Mitglieder verloren. Eine Zugehörigkeit zum Bergischen Verein für Familienkunde bleibt davon unberührt. - Wir hoffen, dass die Bestrebungen von Herrn Schröder zum Erfolg führen und auf eine weitere gute Zusammenarbeit. So werden wir die Ahnenlisten aus dem Oberbergischen der neuen Bezirksgruppe nach deren Gründung übergeben.

RK.

=====

Unser Kassenwart erinnert an den Beitrag für das Jahr 1984 für den Bergischen Verein für Familienkunde. Den Mitgliedern, deren Beitrag noch nicht eingegangen ist, wird eine Zählkarte beigelegt. Wir erinnern daran, dass der normale Beitrag nach wie vor nur DM. 20,- beträgt.

Beiträge für die Westdeutsche Gesellschaft für Familienkunde sind nur auf deren Postscheckkonto Nr. 532 19 - 502 K81n - DM. 45,- - zu überweisen.

=====

Unser Mitglied Herr K o e s e r hat eine sehr gut ausgearbeitete Ahnenliste eingereicht. - Leider ist diese viel zu umfangreich, um in der FUNZEL veröffentlicht zu werden. Die Liste wird bei den nächsten Arbeitsabenden kursieren und dann in die Bücherei genommen.

Es ist leider unmöglich Aufsätze, Artikel u. dergl. in die FUNZEL aufzunehmen, deren Umfang mehr als 3 Seiten beträgt. Diese sprengen den engen Rahmen, der uns gesetzt ist. Wir sind sehr daran interessiert Ahnenspitzenlisten zu bringen und bitten um entsprechende Zusendungen.

=====

Die erhoffte Novellierung des § 61 des Personenstandsgesetzes lässt noch auf sich warten. Vom Bundesministerium des Inneren gibt es noch nichts Neues. -

=====

Briefe von Auswanderern in die U S A werden in der Ruhr-Universität Bochum von Herrn Prof. Dr. Wolfgang Helbich - Abt. für Geschichtswissenschaft - Postfach 102148 - 4630 Bochum 1 - gesammelt. -

Aus den U.S.A. erhielten wir folgenden Hilferuf:

Alice Buerstätte Robertson ist im vergangenen Jahr in Deutschland gewesen und hat erfolglos ihre Vorfahren Buerstätte gesucht.

Sie kennt: Johann Heinrich Buerstätte (Schmied)
geb. 22.2.1821 Menden (Prussia) = Preußen
oo 1852 in den U S A + 1874 U S A

dessen Bruder Heinrich Mathias Buerstätte (der Bauer)

- * 9. Jan. 1818 Prussia (Menden ?)
- oo (nach) 1847-48 in Elberfeld
- Frau Maria Antonetta von Curtin (wahrscheinlich v. Cürten)
- Mädchenname: von Meister
- Sohn Friedrich von Curtin - Elberfeld geb. 1847
- Sohn Heinrich W. Buerstätte Prussia 1849

Wer kann hier helfen? Antworten bitte an R. Kauert

=====

Auf folgenden Veranstaltung des RHEINISCH -BERGISCHEN KREISES
in Bergisch-Gladbach 2 Kreishaus Am Rühzahlwald 7 möchten wir hinweisen:

Samstag, 25. August 1984, 15h30, Foyer des Kreishauses Bergisch-Gladbach

Veranstaltung des Kulturamtes der Kreisverwaltung
Anfahrt mit öffentl. Verkehrsmitteln bzw. eigenem PKW

- Führung durch die beiden Ausstellungen
- Grabungen auf der Burg Berge/Aitenberg
- Die Zuccalmaglios (musikalische und dichterische Impulse aus dem Bergischen Land)

anschließend gegen 16h30 im Großen Sitzungssaal
Konzert "Musik aus dem Archiv der Musicalischen Academie von 1812 zu Burscheid" mit einer Einführung in das Programm (z.t. erstmalige Aufführung vergessener Schätze und kompositorischer Kostbarkeiten aus dem Archiv der Academie)

Bei dieser Gelegenheit möchten wir auch auf das BERGISCHE MUSEUM in Bergisch-Gladbach 1 - Orteil Bensberg aufmerksam machen.

=====

Unser Forscherfreund Herr Walter Borger hat eine Übersicht über die Bergischen Gruben verfasst. Leider ist diese Zusammenstellung zu umfangreich, um sie in der FUNZEL abzdrukken. Wir werden die Aufstellung deshalb in unser Bücherei aufbewahren und empfehlen sie den interessierten Forschern zur Beachtung.

Eine sehr schöne Zusammenstellung über Bergische Burgen und Schlösser von Herrn Borger liegt uns ebenfalls vor. Sehr beachtenwert sind dabei die Zeichnungen, die mir wirklich gut gefallen haben. Diese Zusammenstellung wird der der Gruben beigelegt.

Wer in Südhessen oder Oberfranken Vorfahren hat, der sollte unbedingt die Forschungsunterlagen von Herrn Walter Borger zu Rate ziehen, die sich ebenfalls in unserer Bücherei befinden. - Wir sind unserem Freund Borger für seine Forschungsarbeiten überaus dankbar. R.K.

Neueingänge in unserer Bücherei :

Glenzdorfs Internationales Genealogen-Lexikon 3. Band

Schleicher, Sammlung von der Ketten BAND II E - H

Reif, Kurtrierisches Ämterbuch des 16. und 17. Jahrhunderts

Bötker, Die Familien der katholischen Pfarreien St. Stephanus,

Bürrig, 1648-1809 - St. Remigius 1688-1809, Opladen und

St. Antonius, Wiesdorf 1770- 1809.

Walz, Stände und frühmoderner Staat - Die Lan^dstände von Jülich-Berg

im 16. u. 17. Jhrhdt. - Bergische Forschungen Band XVII

gestiftet von Herrn W. Hymmen

Von Herrn Henning Schröder erhielt unsere Bücherei folgende
Sonderdrucke des Deutschen Geschlechterbuches :

Stammfolge Barghoorn - Band 134 des Deutschen Geschlechterbuches
aus dem 5. Ostfriesen-Band

" Kraemer 2, aus Band 139 - 2. Siegerländer Band

" Plaas, aus Band 125

Wir bedanken uns recht herzlich bei den Spendern.

=====
Die Kirchenbücher der reformierten Gemeinde Elberfeld sind mit
ihrem Beginn in den Jahren 1584/85 die ältesten Kirchenbücher des
Bergischen Landes. Das älteste Buch Elberfelds verzeichnet sowohl
die Taufen als auch Ehen und Todesfälle bis 1620, die Schrift ist
regelmässig und klar. Die Jahre nach 1620 sind von anderer Hand
flüchtig und schlecht geschrieben. Aus der Zeit des 30-jährigen
Krieges fehlen sicher manche Eintragungen, auch sind die Traure-
gister von 1621 bis 1649 verloren gegangen. Weit schlimmer ist der
Verlust der Trauregister von 1678 bis 1701, weil auch die Begräbnis-
bücher von 1688 bis 1713 seit mindestens 150 Jahren vermisst werden.
Deshalb ist die Familienforschung im letzten Drittel des 17. Jahrhun-
derts allein auf die Taufbücher angewiesen - Die Kirchenbücher der
verschiedenen Barmer Gemeinden beginnen mit dem Jahr ihrer Entstehung,
so die reformierten Register von Gemark 1702, die lutherischen von
Wichlinghausen 1744, die von Wupperfeld 1778. Die früheren Eintra-
gungen für die Bewohner Barmens finden sich in Schwelm, teils refor-
miert, teils lutherisch. Zuverlässigkeit und Vollständigkeit sind aber
nicht unbedingt gegeben, zudem sind die Angaben im Schwelmer luth-
erischen Kirchenbuch bei Taufen und Begräbnissen sehr dürftig. r

- entnommen der "Geschichte der Familie Rübel von Elberfeld von
Dr. Edmund Strutz. -

Herr Gert Burchartz - Burgherrenweg 11 - 5060 Bergisch Gladbach hat uns seine Ahnenliste zugesandt und sucht Familienforscher, die auch in den aufgeführten Familien forschen.- Wir bitten um direkte Kontaktaufnahme .

A 1 Proband

Gert Burchartz * 20.02.1924 in Düsseldorf
5060 Bergisch Gladbach 1, Burgherrenweg 111

A 2 Reinhold Burchartz
* 17.06.1893 in Elberfeld
† 05.05.1973 in Lenzkirch

A 3 Maria Schoeller
* 19.02.1900 in Rosbach a.d.Sieg
∞ 15.07.1921 in Düsseldorf

A 4 Otto Burchartz
* 05.11.1858 in Elberfeld
† 23.04.1931 in Düsseldorf

A 5 Maria Giani
* 01.03.1864 in Mainz
† 29.07.1931 in Düsseldorf
∞ 21.09.1886 in Aachen

Fabrikant und Autor der Familienchronik

A 8 Max-Clemens Burchartz
* 11.11.1829 in Mettmann
† 29.02.1904 in Elberfeld

A 9 Berta van Poppel
* 10.03.1827 in Elberfeld
† 21.06.1877 in Elberfeld
∞ 09.07.1855 in Elberfeld

Gründer einer Plüsch- und Möbelstoff-Fabrik

A16 Dr.med.Joh.Wilh.Burchartz
* 23.07.1771 in Erkrath
† 08.09.1849 in Mettmann

A17 Clementine Pleiß
* 23.12.1785 in Solingen
† 13.10.1856 in Mettmann
∞ 16.05.1812 in Solingen

Arzt und Amtsarzt (Kreisphysikus) in Mettmann

A18 Joh.Heinr.Josef van Poppel
* 07.10.1795 in Elberfeld
† 22.02.1855 in Elberfeld
∞ 11.08.1823 in Elberfeld

A19 Catharina Weidemann
* 20.08.1802 in Schwetzingen
† 13.05.1857 in Elberfeld
∞ 11.08.1823 in Elberfeld

A32 Henrici Burchartz(Burgarts)
* 07.05.1730 in Unterbach
† 03.12.1794 in Unterbach

A33 Anna Catharina Schroeders
* 03.11.1801 in Unterbach
∞ 13.10.1756 in Unterbach(Erkrath)

erwarben und bewirtschafteten "Mayblümges Gütchen"

A36 Joh.Heinrich van Poppel
* 23.11.1752 in Elberfeld
† 11.01.1809 in Elberfeld
∞ 23.05.1795 in Elberfeld

A37 Maria Anna Helene Gehrenbeck(ewg.)
* 04.02.1772 in Elberfeld
† 06.08.1838 in Elberfeld
∞ 23.05.1795 in Elberfeld

A64 Joh.Adolph Burchartz
* 12.02.1700 in Erkrath
† 18.12.1734 in Erkrath

A65 Catharina Habelroth
*
†

(Kindtaufen in Erkrath 10.12.1724, 07.05.1730 und 28.09.1732)

A72 Johann van Poppel
*
† 26.06.1784 in Elberfeld, 73 J.

A73 Catharina Margarethe Conen
* 06.04.1720 in Elberfeld
†
∞ 13.02.1752 in Elberfeld

- A74 Johann Gehrenbeck(ref.) A75 Catharina Gertrud Rautzenberg(luth)
 ~ 07.03.1734 in Elberfeld ~ 26.08.1748 in Elberfeld
 † 10.04.1806 in Elberfeld † 01.06.1807 in Elberfeld
 o 28.06.1768 in Elberfeld
- A146 Conrad Tilmann Conen A147 Catharina Margarethe Heyden
 ~ ~
 † † 08.04.1747 in Elberfeld
 o 29.09.1702 in Düsseldorf, St. Lambertus
- A148 Winnemar(Wimber)Gehrenbeck(ref) A149 Anna Margarete Hermens verw. Hoen
 ~ 16.08.1705 in Elberfeld ~
 † †
 o 30.06.1733 in Elberfeld
- A150 Joh. Peter Rautzenberg(luth) A 151 Catharina Gerdraut Laußberg
 ~ 17.10.1721 in Elberfeld ~ 12.01.1715 in Halver
 † 28.06.1790 in Elberfeld † 26.12.1800 in Elberfeld
 o 01.11.1747 in Elberfeld
- A292 Dr. Gerhard Conen A293 Margarethe Elisabeth Burges
 ~ ~
 † † 19.03.1651 in Düsseldorf
 1709 † 08.08.1696
 o 07.02.1673 in Düsseldorf, St. Lambertus
 (Kündtaufen in Elberfeld: 10.1674 und 22.09.1675)

Die Konfession ist katholisch. Abweichungen sind in Klammern angegeben.
 Die nicht angegebenen Daten und Ortsangaben fehlen.

=====
 Herr Wilfried Pelka - Kretastr. 15 - 4630 Bochum 7 sucht Kontakt
 mit Forschern, die sich für die alte Cronenberger Familie Görtz
 interessieren. Das Vorkommen in der reformierten Gemeinderolle
 der Gemeinde Cronenberg von 1711 in der Zeitschrift des Bergischen
 Geschichtsvereins Band 64 - 1936 Seite 48 ff ist bekannt.
 =====

Otto Wünnemann, Ingenieur, geb. in Elberfeld am 16. Juli 1896
 ist um 1932 nach Santos in Brasilien ausgewandert und von dort
 in die U. S. A. - Sein Sohn Otto J. Wünnemann - 35 Hurd Ave.
 Monroe Ct. 06468 sucht Mitteilungen über seinen Vater. Die im
 Telefonbuch aufgeführten Wünnemanns habe ich kontaktiert.
 Kann jemand helfen ?

=====
 Wir hoffen, dass am 4. September Herr Klapp seinen Vortrag
 "Kirchenbücher zur Zeit des 30-jährigen Krieges", der am 3. Juli
 ausgefallen ist, nachholen kann. Wir freuen uns darauf, denn er
 verspricht interessant zu werden, wie allgemein die Vorträge
 unseres Freundes Klapp.-

XXXVI. DEUTSCHER GENEALOGEN TAG in Neuss 7. bis 10. September 1984
DEUTSCHE ARBEITSGEMEINSCHAFT GENEALOGISCHER VERBÄNDE e.V.
im Personenstandarchiv Rheinland, Schloßstr. 12 5040 Brühl
Telefon (02102) 42948 (Vorsitzender Herr Dr. FÜCHTNER
Organisation - Bezirksgruppe Düsseldorf der Westdeutschen
Gesellschaft für Familienkunde - Herr Dr. Franz Josef BENDER
Angermunder Weg 17, 4030 Ratingen Tel. 02102 - 471733
Tagungstätte und Tagungsbüro:
Zeughaus (Am Markt) 4040 Neuss
Tagungsbeitrag für Teilnehmer DM. 30,-- Begleitperson(en) DM.20,-
Quartierbestellung beim Verkehrsverein der Stadt Neuss - Friedrich-
strasse 40 - 4040 Neuss 1 - Tel. 02101 - 26101.

Wer am GENEALOGENTAG teilnehmen möchte, möge sich schnellstens
mit Herr Dr. BENDER in Verbindung setzen. Wir haben leider nur
ein Programm bekommen und können deshalb nur das Veranstaltungs-
programm abdrucken. (siehe Seite 9)

Die Westdeutsche Gesellschaft für Familienkunde ist Mitglied der
Arbeitsgemeinschaft Genealogischer Verbände, der Bergische Verein
f. Fkde. nicht.-

=====

Der Geschichtsverein Mülheim a.d. Ruhr e.V. -Arbeitsgruppe Familien-
kunde - Postfach 010551 - Telefon 0208/38 04 30 - 4330 Mülheim
hat die Kirchenbücher der evangel.-ref. Gemeinde, der ev.-luth.
Gemeinde, der kath. Gemeinde Altstadt (St. Mariae Geburt) der kath.
Gemeinde Saarn (Mariae Himmelfahrt) und der jüd. Gemeinde verviel-
fältigt und bietet diese Exemplare zum Verkauf an.
Ferner sind vorhanden Personenstandsregister der Municipalität
und Katasteraufnahmen (1822/23). Interessenten mögen sich direkt
mit dem Geschichtsverein - Arbeitsgruppe Familienkunde über
Postfach 010 551 oder Telefon 0208/380430 in Verbindung setzen.-

=====

Die Herbstfahrt des Westd. Ges. f. Fkde. findet am 20.10.1984 statt
und führt in den Raum Koblenz. Es wird auch eine Weinprobe ange-
boten. Die Einladungen gehen den Mitgliedern direkt von der Westd.
Gesellschaft zu und werden vom 11.-13. September verschickt werden.

PROGRAMM Genesstag Mess

SONNTAG, den 9. SEPTEMBER 1984

FREITAG, den 7. September 1984

- 10.00 Uhr Eröffnung des Tagungsbüros – Zeughaus, Eingangshalle
- 11.30 Uhr Empfang für Vorstand und Beirat der DAGV durch Herrn Oberbürgermeister Thywissen im Rathaus
- 14.30 Uhr 1. Stadtführung (St. Quirin, Alsternd) – Treffpunkt: Rathaus
- 15.00 Uhr Vorstand- und Beiratssitzung der DAGV – Zeughaus, Südbüchsen
- ab 18.30 Uhr Abendessen (muskatisches Buffet) – Zeughaus, Großer Saal; anschließend

20.00 Uhr Begrüßungsband

Sendefachdirektor Jürgen Huck, Neuß:
„2000 Jahre Neuß“ (mit Lichtbildern)

SAMSTAG, den 8. SEPTEMBER 1984

9.00 Uhr Mitgliederversammlung der DAGV – Zeughaus, Roter Saal

Alle Tagungsteilnehmer können teilnehmen, abstimmmungsbeschlüsse sind jedoch nur die Delegierten der Mitgliedsvereine.

- 10.00 Uhr 2. Stadtführung – Treffpunkt: Rathaus
- 12.30 Uhr Mittagessen in der „Bürgergesellschaft“

SONDERTREFFEN

- 14.30 Uhr Arbeitsgemeinschaft für mittelalterliche Familienforschung – Zeughaus, Großer Saal, Apsis
- 14.30 Uhr Zeitreise für Personen- und Familiengeschichte – Zeughaus, Roter Saal
- 16.15 Uhr Arbeitsgemeinschaft ostdeutscher Familienforscher – Zeughaus, Roter Saal
- 16.15 Uhr Gruppe Familien- und Wappenkunde im Baurdehahn-Sozialwerk – Zeughaus, Götter Saal
- 20.00 Uhr Kurzvorträge – Zeughaus, Großer Saal

Stadtarchivleiterin Dr. Wolfgang Lühr, Merchingenbach:
„Rudolf von Wierden, Mithrasdiener Arminius und Spätes einer jülich-bergischen Besatzungsmühle“
Rektor Kurt Niedem, Wuppertal:
„Aufgaben der rheinischen Archäologie“

9.30 Uhr Öffentliche Festversammlung – Zeughaus, Großer Saal

Begrüßung

Frau Elisabeth Burfering M.A. Universität Münster:
„Wanderungsbedingungen niederländischer Exulanten im 16. und 17. Jahrhundert und deren Auswirkung in Deutschland“

Dr. Jan Lucassen, Universität Utrecht (NLD):

„Die Saisonwanderung und die Einwanderung von Deutschen in die Niederlande, 1600 – 1900“

Mittagessen im Restaurant der Stadthalle

12.30 Uhr

Abfahrt Neuss Stadthalle mit Bus nach Düsseldorf
Rheinenersee, von dort Schiffahrt nach Kaiserwerth –

1 Stunde Aufenthalt (Stiftkirche, Ruine der Kaiserpfalz) –

Rückfahrt und gegen

17.15 Uhr

Zwischenhalt in Düsseldorf Rathaus mit Ausblick z. Hauptbahnhof
Rückkehr Neuss Hessevorbrücke

18.15 Uhr

Sondertreffen „Der Herold“, Verein für Heraldik, Genealogie und verwandte Wissenschaften – Zeughaus, Roter Saal

Archivdirektor Dr. Eckart Henning, Berlin:

„Zum heutigen Stand der Siegelforschung“

Oberstaatsarchivar Dr. Rolf Hugel, Düsseldorf:

„Öffentliche Heraldik – Gefahren und Tendenzen“

Lothar Müller-Wesphal, Dieren:

„Humor in der Heraldik“

Leistungsträger

Exkursion – Abfahrt: Stadthalle

Schloß Dyck (17. Jahrhundert mit Park 16./19. Jahrh.)

Schloß Rhaydt (Wasserburg – Renaissance-Kilometer für Kunst- und Kulturgeschichte, Textilmuseum in der Vorburg)

Mittagessen im Restaurant Schloß Rhaydt

Knechtsteden (ehem. Prämonstratenserkloster, Kirche 1138 – 1165 erbaut)

Zone (Berg und Seelandschaft des 14. Jahrhunderts)

Kaffeezeit im Gersthof Svart Zorn

Rückkehr

18.00 Uhr

MONTAG, den 10. SEPTEMBER 1984

9.00 Uhr

Exkursion – Abfahrt: Stadthalle

Schloß Dyck (17. Jahrhundert mit Park 16./19. Jahrh.)

Schloß Rhaydt (Wasserburg – Renaissance-Kilometer für Kunst- und Kulturgeschichte, Textilmuseum in der Vorburg)

Mittagessen im Restaurant Schloß Rhaydt

Knechtsteden (ehem. Prämonstratenserkloster, Kirche 1138 – 1165 erbaut)

Zone (Berg und Seelandschaft des 14. Jahrhunderts)

Kaffeezeit im Gersthof Svart Zorn

18.00 Uhr

Rückkehr

Herr Eduard Colsman - Hinsbecker Löh 10 - 4300 Essen 15 Kupferdreh
schrieb mir wie folgt auszugsweise wiedergegeben:

Jetzt fragte mich mein Vetter, Herr Peter Wiesermann, Fultenbach, nach der Familie HACHTMANN, die zweimal im Stammbaum der Familie Colsman vorkommt, nämlich:

Blatt "I" Hindrich Colsman (auch Heinrich gen.)
= 1609 + 03.06.1689
heiratete in Langenberg 1640
Getrud HACHTMANN
= 15.10.1618 + 09.04.1700
Über deren Vorfahren liegt mir gegenwärtig nichts vor.

Blatt "II" Peter Friedrich Colsman
= 16.02.1802 + 03.02.1833
Enkel von Hindrich Colsman
heiratete am 17.05.1827
Friederike HACHTMANN
= 26.03.1796 + 20.06.1849
auch über deren Vorfahren habe ich bisher noch nichts.

Der Vater von Herrn Wiesermann hat sich offensichtlich mit der Ahnenforschung intensiv beschäftigt und erwähnte in seinen Aufzeichnungen ein Buch "Stammbaum des Geschlechts auf der Hacht" = Hachtmann, Berlin 1922, geschrieben von einem Hanns Hachtmann. Herr Wiesermann sen. hatte auch 1956 briefliche Verbindung mit einer Diakonissin Lieselotte Hachtmann. Seine Aufzeichnungen wurden aber 1961 durch seinen Tod unterbrochen.

Können Sie mir da einen Fingerzeig geben? Es würde eventuell genügen, wenn Sie mir sagen könnten, wo das erwähnte Buch verlegt worden ist, oder wenn Sie mich mit der Familie Hachtmann in Verbindung bringen könnten.

Herr Wiesermann sucht auch nach Unterlagen über die Familie GARENFELD, die möglicherweise ein altes, westfälisches Reichsfreiherrngeschlecht gewesen sind. Könnten Sie da auch eventuell einen Hinweis geben?

Wer Hinweise geben kann, möge sich direkt an Herrn Colsman wenden.
R.K.

Es zeigen sich Anzeichen dafür, dass Bestrebungen im Gange sind, unsere Bezirksgruppe Bergisch Land in Bezirksgruppe Wuppertal umzubenennen. Das geringe Eingehen des Vorstandes der Westdeutschen auf unsere Gebietswünsche hat bekanntlich zu einer Entfremdung geführt und bewirkt, dass sich die Arbeit mehr auf den Bergischen Verein verlagert hat und dass dieser jetzt beträchtlich mehr Mitglieder hat, als die Bezirksgruppe. Das ist das Resultat der Unnachgiebigkeit des Vorstandes der Westdeutschen Gesellschaft.

esprechung + Buchbesprechung + Buchbesprechung + Buchbesprechung + Buchbesprechu

UWE BOELKEN: Die Familien der katholischen Pfarreien St. Stephanus Bürrig 1648-1809, St. Remigius Opladen 1688-1809, St. Antonius Wiesdorf 1770-1809. Veröffentlichungen der WGFF e.V. Neue Folge Nr. 26, zugleich Quellen zur Familienkunde an der Niederwupper Band 1. WGFF e.V. Köln 1984, Herstellung Boscòlo & Mohr Karlsruhe. Broschur Din-A-5, 80 + 83 + 53 Seiten. DM 14,-

Nachdem der junge Autor das Familienbuch von Wiesdorf der Öffentlichkeit bereits im Selbstverlag vorgelegt gelegt hatte, erscheint es nun, zusammen mit den Neuveröffentlichungen von Bürrig und Opladen, in neuem Gewande innerhalb der Veröffentlichungen der 'Westdeutschen'. Jeder der drei teile dieses Bandes bietet nach einer vorangestellten Bildbeigabe der Ortschaften eine Liste der Pfarrer, dann das eigentliche Familienverzeichnis sowie eine Liste der unehelichen Geburten, der Ehefrauen mit ihren Ehemännern und eine Liste der unanschließbaren Fälle. Die Zusammenstellungen sind wieder einmal mit sehr viel Fleiss und vor allem sehr korrekt vorgenommen worden (siehe auch Rezension in: 'Funzel' Nr. 20, August 1983, Seite 4 !). Dem Benutzer wird sehr schnell auffallen, daß durch die relativ große landschaftliche Geschlossenheit Querverbindungen zwischen den drei Gemeinden auftreten, weshalb es sich als sehr vorteilhaft erweist, alles direkt in einem Band nachschlagen zu können. Das Buch wird jedem zur Anschaffung empfohlen, der regelmäßig im Bereich der Niederwupper zu forschen hat; preiswert ist das Buch allemal. Wollen wir hoffen, recht bald einen weiteren Band aus der Reihe der 'Quellen der Niederwupper' in den Händen halten zu können. Hierzu wünschen wir Herrn Boelken viel Erfolg.

(H. Schröder)

ng + Buchbesprechung + Buchbesprechung + Buchbesprechung + Buchbesprechung + BucBericht über die Familie S t i l l e .

Am 5. und 26. Juni 1984 berichtete unser Forscherfreund Stille über seine Familiengeschichte in der Namenslinie Stille, in gerader Ahnenfolge, beginnend 1626.

Bemerkenswert war die Art, wie er seine Familiengeschichte aufgefaßt hatte. Fast bei jedem Ahn konnte er dessen persönliches Leben schildern, soweit es aus Kirchenbuchausgaben und Archivakten zu belegen war. Zeitgeschichtliche Aussagen über deren Lebensraum und die große Geschichte bildeten dabei den Hintergrund zu der persönlichen Lebensgeschichte des betreffenden Ahn. Er wollte damit erreichen, daß Familiengeschichte für seine Nachfahren fesselnd würde, während die Nur-Aneinanderreihung von Daten das Interesse an der Familiengeschichte wohl bald erlahmen ließe.

Nach dem jetzigen Stande der Forschung waren Niedersachsen und Ost-Westfalen die früheren Lebensräume der Stille.

Christoph Stille (1626-1677) heiratete um 1658 Maria Deneke. Diese brachte 80 Morgen Ackerland und 1 Morgen Wiesenland in diese Ehe ein. Damit wurde Christoph Stille Vollmeier (Landwirt mit besonderen Rechten) in Harkenbleck, Kirchspiel Wilkenburg, 10 km südlich von Hannover. Als Vollmeier hatte er 1 Fuder und 4 Malter Getreide oder 3 Taler 12 Groschen an grundherrlichem Zins zu entrichten.

Durch das Anerbenrecht in diesem Raum wurde der Älteste Sohn Franz (1662-1706) erbberechtigter Nachfolger und Vollmeier auf diesem Land. Er bewirtschaftete es von 1686 bis zu seinem Tode 1706.

Seine Frau heiratete in 2. Ehe den Hans Cordt. Beide bearbeiteten das Land bis 1715, gaben die Bewirtschaftung auf und das Vollmeierland wurde von einem Cordt Hennies übernommen. Die Witwe des Franz Stille und ihr 2. Mann wurden als Altenteiler übernommen.

Auf die Erläuterung der vielen vorkommenden Begriffe wie Vollmeier, Halbmeier, Kötner, wechende Erben, Interimswirt u.a.m., soll nicht mehr eingegangen werden.

Der älteste Sohn Jobst Henrich (1689-1749), aus der Ehe des Franz Stille und der Maria, geb. Meier, wäre erbberechtigter Nachfolger des Meiergutes gewesen. Aus nicht erforschbaren Gründen trat er sein Erbe nicht an und wanderte mit seiner jungen Familie zwischen 1720 und 1723 nach Limmer, heute Stadtteil von Hannover, ab. Welcher Beschäftigung er dort nachgegangen war ist noch nicht erforscht. Alle in Limmer geborenen Kinder starben. Der einzige Überlebende Sohn Franz Jürgen (1720-1769) setzte die Namenslinie fort. Auch hier ist noch nicht bekannt, welcher Beschäftigung er nachgegangen war. Aus seiner Ehe mit Anna Sophia Elisabeth Rode gingen 6 Kinder hervor. Das 4. Kind

Henrich Andreas (1757-1797), verheiratet mit Anna Maria Elisabeth Kühne, verließ 1780/81 Limmer und ließ sich mit seiner Familie, nach 15-jährigem unbekanntem Zwischenaufenthalt, um 1795 in Hausberge an der Porta als Drellweber nieder.

Hausberge an der Porta, unmittelbar an der Weser gelegen, wo diese das Wiehengebirge und das Wesergebirge trennt, am Fuße des Jacobsberges, war die Heimat weiterer 4 Generationen Stille.

Henrich Andreas Stille starb 1797 und seine Frau Anna Maria Elisabeth, geb. Kühne, die ebenfalls das Handwerk einer Drellweberin beherrschte, hatte nun für 7 unmündige Kinder zu sorgen. Sie wurde amtlich als Heuerling geführt, d.h., sie übte eine lohnabhängige Tätigkeit aus.

Die beiden ältesten Söhne Bernhard und Friedrich (letzterer der Ur-Ur-Großvater des Verfassers) übten ebenfalls später das Handwerk eines Leine- u. Drellwebers aus. Diese beiden heirateten 2 Schwestern, Töchter der vermögenden Witwe Gemberg, die wesentlich älter waren als sie selbst. Durch diese Heiraten und die anstehenden Erbanteile der beiden Töchter, wurden beide ebenfalls Eigentümer von Grund und Boden und damit, auf Antrag, Bürger der Stadt Hausberge. Hierfür waren 10 Reichtaler Bürgergeld an die Stadtkasse zu entrichten.

Bernhard erwarb einen eigenen Webstuhl, Friedrich wurde Blaufärber. Eine nahe dem Hause gelegene Quelle ließ ihn wohl zu diesem Entschluß kommen, die vorbeifließende Weser nahm das Abwasser auf. Friedrich (1782-1871) wurde fast 90 Jahre alt. Er hatte es durch seine Arbeit ebenfalls zu Wohlstand und Eigentum gebracht. Er besaß 2 Häuser und Land.

Der einzige Überlebende Sohn aus der Ehe Friedrich Stille mit Christine Louise Lenore Gemberg, Carl Friedrich Wilhelm Stille (1815-1871), der Ur-Großvater des Verfassers, arbeitete mit seinem Vater zusammen und übernahm später die Färberei. Er heiratete 1850 die Lehrerstochter Friederike Louise Wilhelmine Dammeyer aus Hahlen. Dieser Ehe entstammte nur 1 Kind, Eduard August Friedrich Stille, der Großvater des Verfassers. Die Mutter starb nach 6 1/2-jähriger Ehe 1859 an der Schwindsucht.

Carl Friedrich Wilhelm Stille (der Ur-Großvater) lebte, der mdl. Überlieferung nach, mehr vom Wohlstand seines Vaters als so zu arbeiten wie dieser. Er besaß am Lebensende nur noch 1 Haus. Der Niedergang der Familie war eingeleitet. Er starb 1871 an den Pocken, einer von 4 Pockensterbefällen in Hausberge in diesem Jahr. Über sein Leben, das vermutlich ohne Besonderheiten verlief, sind keine Ereignisse bekannt geworden. Er hinterließ bei seinem Tode den 19-jährigen, noch unmündigen Sohn Eduard August Friedrich Stille (1852-1891), der Großvater des Verfassers.

Hier endete aus Zeitgründen der Bericht.

Nicht erwähnt wurden hier die damals ~~die~~ verkehrspolitisch und strategisch wichtige Lage von Hausberge, die Nöte und das Elend der Bewohner, verursacht durch Einquartierung und Durchzug fremder und eigener Truppen.

Es fehlt die Schilderung über die Witwe Gemberg mit ihren Bargeldschwierigkeiten und den Zwangsverhandlungen mit dem Rat der Stadt.

Es fehlen hier ebenso die monatlichen amtlichen Zeitberichte, die die Stilles betrafen.

Eine kurze Aussprache über den Bericht schloß sich an.